



Einleitung/Herausforderungen

Die Bundesregierung hat sich in ihrem Programm für die XXIV. Gesetzgebungsperiode, dem Ministerratsvortrag vom 9. September 2010 und in ihrer am 8. März 2011 präsentierten FTI-Strategie zum Ziel gesetzt, in den Kreis der Innovation Leaders vorstoßen. Die aktuellen Dokumente von OECD und EU betonen die Bedeutung der FTI-politischen Rahmenbedingungen für die Innovationskraft eines Landes. Der Rat für Forschung und Technologieentwicklung hat sich in seinen Klausuren im Januar 2011 und im März 2012 mit den Herausforderungen befasst, die zu bewältigen sind, um das von der Bundesregierung vorgegebene Ziel zu erreichen. Das vorliegende Arbeitsprogramm ist die Zusammenfassung der aus Sicht des Rates wichtigsten Handlungsfelder, die es in enger Abstimmung mit den Ressorts zu entwickeln gilt. Die zentralen Herausforderungen liegen dabei in den folgenden Bereichen:

- Strukturreform
- Monitoring
- Humanressourcen
- Finanzierung
- Infrastruktur
- Kooperation National/International
- Awareness

Um zu den innovativsten Forschungsnationen aufzuschließen, ist es notwendig, die in den letzten beiden Jahren ins Stocken geratene Forschungs- und Innovationsdynamik durch gemeinsame Anstrengungen aller FTI-Akteure zu beschleunigen. Das setzt grundlegende Reformen und Effizienzsteigerungen im gesamten österreichischen FTI-System voraus. Eine Flexibilisierung der Strukturen ist notwendig, um in einer globalisierten Welt rasch und effizient reagieren zu können. Die kompetitive Vergabe von Mitteln sollte nach Maßgabe der Möglichkeiten in allen Bereichen zum handlungsleitenden Prinzip erhoben werden.

Konkret bedarf es – unter Berücksichtigung der Begrenztheit der Mittel – hervorragend ausgebildeter Menschen, verstärkter privater Investitionen ins FTI-System, einer Optimierung der Infrastruktur, einer stärkeren Fokussierung der internationalen Dimension, einer weiteren Forcierung von Awareness-Maßnahmen sowie eines neuen Ansatzes des strategischen Monitorings zur Unterstützung der systemischen Gesamtsteuerung.

Der Rat unterstützt mit seinem Arbeitsprogramm und den daraus abgeleiteten Empfehlungen die Bundesregierung, die strategischen Weichen in Richtung Innovation Leader zu stellen. Die Maßnahmen insbesondere der FTI-Strategie der Bundesregierung zielen auf den ökonomischen Strukturwandel in Richtung technologie- und innovationsintensiver Produktion ab und erhöhen die Leistungsfähigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wirtschaft.



Präambel/Legende

Um die Gewichtung und zeitliche Abfolge der geplanten Aktivitäten zu verdeutlichen, wurden die Punkte des Arbeitsprogrammes nach den ihnen zugeordneten Prioritäten gereiht.

Die im Arbeitsprogramm angeführten Priorisierungen haben dabei die folgenden Bedeutungen:

Priorität 1: hohe Priorität; Start unmittelbar nach Beschluss des Arbeitsprogramms unter Berücksichtigung interner und externer Ressourcen

Priorität 2: mittlere Priorität; aktive Bearbeitung ev. durch externe Beauftragung

Priorität 3: niedrige Priorität; Begleitung und Beobachtung durch den Rat



Die verschiedenen Unterpunkte können den folgenden Kapiteln zugeordnet werden:

Strukturreform

Monitoring

Humanressourcen

Finanzierung

Infrastruktur

Kooperation National/International

Awareness



RFTE Arbeitsprogramm 2012+ sortiert nach Prioritäten

Kapitel	Thema	Priorität	Kurzbeschreibung
Prioritäten 1			
1. Strukturreform			
1.1 Projekt Österreich 2050	Österreich 2050 (Publikation & Veranstaltungsreihe)	1	Weiterführung der Veranstaltungsreihe zu Zukunftsthemen mit nationalen und internationalen Keynote Speakers; Ergebnisdokumentation (Publikation) bis Alpbach 2013
	Grand Challenges / Foresight	1	Vergleichende Analysen der Studien internationaler Organisationen und Think Tanks im Bezug auf die Herausforderungen (Grand Challenges), die Zukunftsszenarien und Auswirkungen in Österreich.
2. Monitoring			
2.1 Monitoring FTI-Strategie / Empfehlungen	Monitoring Umsetzung FTI-Strategie / RFTE-Empfehlungen	1	Unterstützung der Gesamtsteuerung des Systems und einer gemeinsamen Lösungsfindung mit den zuständigen Ressorts bzw. der Task Force FTI Laufende, systematische Status- und Ausblickerhebung und Berichterstattung über den Umsetzungsgrad der Maßnahmen der FTI-Strategie und der Ratsempfehlungen in Kooperation mit den Adressaten Erarbeitung von Empfehlungen zur Weiterentwicklung des FTI-Systems auf Basis einer ganzheitlichen Entry-/Exitlogik (Auslaufen negativ evaluierter Instrumente, Schwerpunktsetzungen mittels Themenmanagement) Beobachtung der österreichischen FTI-Politik in ihrer Wechselwirkung mit anderen Politikfeldern des Bundes, der Bundesländer und der Gemeinden Erstellung eines Berichts zur wissenschaftlichen und technologischen Leistungsfähigkeit Österreichs
3.1 Verfügbarkeit Humanressourcen	Wirtschafts- bzw. Bedarfsorientierung des Lehrangebots an österreichischen Hochschulen	1	Wirtschafts- und Bedarfsorientierung im österreichischen Hochschulraum
3.3 Hochschulplan	Diskussion und Erarbeitung – Alleinstellungsmerkmale Hochschulsektoren	1	Alleinstellungsmerkmale (USP) in Forschung und Lehre in Bezug auf Profil- und Schwerpunktbildung der jeweiligen Hochschulsektoren
	Pädagogische Hochschulen / PädagogInnen-ausbildung Neu	1	Reformprozess der Pädagogischen Hochschulen und der PädagogInnen-ausbildung Neu
	Profilbildung, Kooperationspotentiale und Fächerabgleich an österreichischen Hochschulen	1	Diskussion und Datenerhebung bzgl. Profilbildung und Möglichkeiten eines Curricula-Abgleichs (zwischen Hochschulen und zwischen Hochschultypen)



RFTE Arbeitsprogramm 2012+ sortiert nach Prioritäten

Kapitel	Thema	Priorität	Kurzbeschreibung
Prioritäten 1			
4. Finanzierung			
4.1 Finanzierung FTI-System	Lancierung von Initiativen zur Steigerung der F&E-Quote; Beobachtung der Konzeption des Forschungsfinanzierungsgesetz	1	Einhaltung des Budgetpfades der FTI-Mittel zur Erreichung des 3,76%-Zieles; Finanzierungsvorschläge für das Erreichen dieser quantitativen Ziele; Forschungsfinanzierungsgesetz als Basis der langfristigen Forschungsfinanzierungsplanung; Initiativen, die mittelund langfristig zu einem Anstieg der F&E-Quote führen.
	Analyse int. Beispiele im Bereich privater F&E-Finanzierung	1	Analyse internationaler best practice Beispiele im Bereich privater F&E-Finanzierung
	Erarbeitung von Empfehlungen zur Vergabe der Mittel aus der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung	1	Erarbeitung von Empfehlungen zur Vergabe der Mittel aus der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung
	EFRE	1	Analyse der strukturellen und real existierenden Hemmnisse im Bereich der Strukturfonds durch RFTE, ggf. Erstellung von Empfehlungen und Mitwirkung im Planungsprozess der kommenden Finanzperiode bis 2020 aus nationaler Perspektive
4.2 Effizienzsteigerung	Beobachtung der Entwicklung mehrjähriger vertraglicher Verpflichtungen der Fachressorts mit Forschungseinrichtungen auf Basis des Bundesfinanzrahmens	1	Beobachtung der Entwicklung mehrjähriger vertraglicher Verpflichtungen der Fachressorts mit Forschungseinrichtungen auf Basis des Bundesfinanzrahmens



RFTE Arbeitsprogramm 2012+ sortiert nach Prioritäten

Kapitel	Thema	Priorität	Kurzbeschreibung
Prioritäten 1			
6. Kooperation national/international			
6.1 Europäischer Forschungsraum & internationale Vernetzung	Österreichs Internationalisierungsstrategie	1	Erarbeitung von Vorschlägen für eine kohärente österreichische Strategie für europäische Rahmen- und Strukturfondsprogramme und Schwerpunkträume (MOEL, BRIC, ...) im Rahmen der entsprechenden Maßnahmen der FTI-Strategie
	Analyse des internationalen Umfelds und Interpretation der Ergebnisse für das österreichische FTI System	1	Analyse des internationalen Umfelds und Interpretation der Ergebnisse für das österreichische FTI-System (→ siehe auch Strukturreform); Etablierung von nachhaltigen Kontakten unter Berücksichtigung der entsprechenden Aktivitäten der Ressorts
6.4 Umsetzung von Forschungsergebnissen	Erarbeitung der Grundlagen einer Proof-of-Concept Förderung in Österreich	1	Ausarbeitung der möglichen Ausgestaltung einer öffentlichen Proof-of-Concept Unterstützung auf Basis der Ratsempfehlung zur Umsetzung von Forschungsergebnissen in Innovationen und internationaler Benchmarks unter Berücksichtigung der bestmöglichen Komplementarität und Einpassung in die österreichische Förderlandschaft
	Patentsystem (IPR)	1	Vor dem Hintergrund der Ratsempfehlung zur Umsetzung von Forschungsergebnissen in Innovationen und angesichts der aktuellen Einführung des Europäischen Patents und der damit verbundenen zunehmenden Bedeutung des europäischen Patentamtes soll das Dienstleistungsangebot des österreichischen Patentamtes analysiert werden.
	Begleitung und Analyse von Maßnahmen zur Steigerung der Anzahl und des Wachstums von wissenschaftlichen und forschungsintensiven Spin-offs durch Optimierung des Gründungsgeschehens sowie Erhöhung der Beteiligungs- und Risikokapitalintensität (JV/PE/VC)	1	Begleitung und Analyse von Maßnahmen zur Steigerung der Anzahl und des Wachstums von wissenschaftlichen und forschungsintensiven Spin-offs durch Optimierung des Gründungsgeschehens sowie Erhöhung der Beteiligungs- und Risikokapitalintensität (JV/PE/VC); insbesondere geht es darum bereits erfolgte Empfehlungen und Initiativen des Rates in ihrer Umsetzung zu begleiten, v.a. die Empfehlung zum österreichischen Gründungsgeschehen im wissenschaftlichen und technologieintensiven Bereich vom 9. Dezember 2008 und die Venture-Capital-Initiative der aws.
7. Awareness			
7.1 Neue Dialogformen / neue Formate	Beitrag zur Koordinierung der Erarbeitung einer Publikation zum FTI-Standort Österreich	1	Beitrag zur Koordinierung der Erarbeitung von Publikationen und Informationsmaterial über den FTI Standort Österreich in Abstimmung mit den dafür zuständigen Institutionen
7.2 Lange Nacht der Forschung	Konzept für regelmäßige Abwicklung der LNF	1	Erstellung eines Konzepts für eine regelmäßige Abwicklung der Veranstaltung unter Berücksichtigung der inhaltlichen, wirtschaftlichen und qualitativen Anforderungen bei der Umsetzung



RFTE Arbeitsprogramm 2012+ sortiert nach Prioritäten

Kapitel	Thema	Priorität	Kurzbeschreibung
Prioritäten 2			
1. Strukturreform			
1.2 Governance-Strukturen		2	Governancestrukturen der Ressorts; Kooperationsbeziehungen zwischen Ressorts und Agenturen im Hinblick auf Subsidiarität und Arbeitsteilung.
3. Humanressourcen			
3.1 Verfügbarkeit Humanressourcen	Frauenförderung und Gender Mainstreaming	2	Analyse bestehender Barrieren für Frauen in Wissenschaft und Forschung, die sich aufgrund der spezifischen Arbeitskultur in diesen Bereichen ergeben; Entwicklung von Vorschlägen für Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen
3.2 Mobilität / Tenure Track	Tenure Track System	2	Beiträge zur Analyse des derzeitigen Systems zur Schaffung von Anreizen für wissenschaftliche Karrieren und Etablierung eines international anerkannten Tenure Track Systems, das internationale Erfahrungen berücksichtigt und für Österreich geeignet ist; Erstellung von Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen der FTI Strategie des Bundes unter Berücksichtigung der Aktivitäten des Wissenschaftsrates
	Analyse Rahmenbedingungen Universitätspersonal	2	Analyse der Rahmenbedingungen für Hochschulpersonal bei Kooperationsprojekten, Ausgründungen und Drittmittelprojekten;
3.3 Hochschulplan	Studienplatzfinanzierung	2	Analyse der Lehr- und Forschungskapazitäten an Hochschulen; Personeller sowie Infrastruktur- Bedarf als Basis der Ermittlung von „Normkosten“ der Studienplätze.
	Analyse Hochschulzugangsmodi	2	Hochschulzugang in vergleichbaren Ländern; Maßnahmen für Österreich
	Erarbeitung eines Konzepts zur Steigerung des kompetitiven Finanzierungsanteils der Universitäten	2	Alternative und ergänzende Finanzierungskonzepte für Hochschulen und Grundlagenforschung; Konzepte zur Erhöhung des Anteils kompetitiv eingeworbener Drittmittel; Absicherung der Overheadfinanzierung
	„Unternehmerische“ Hochschule	2	Erhebung und Analyse bzgl. Umgang von Hochschulen mit dem Thema „Unternehmerische Hochschule“ und „Hochschulmanagement“ (Erfahrungen mit aus der Wirtschaft geholten Führungskräften, Instrumente wie KLR / Controlling, ausgegründete Gesellschaften, Hochschulräte als „Aufsichtsräte“, etc.)



RFTE Arbeitsprogramm 2012+ sortiert nach Prioritäten

Kapitel	Thema	Priorität	Kurzbeschreibung
Prioritäten 2			
4. Finanzierung			
4.1 Finanzierung FTI-System	Anreize für private Zuwendungen an wiss. Einrichtungen	2	Anreize für private Zuwendungen (Sponsoring und Spenden) an wissenschaftliche Einrichtungen, Bonussysteme - steuerliche Begünstigungen
	Evaluierung der steuerlichen Forschungsförderung	2	Analyse des Status Quo der steuerlichen Forschungsförderung; Prüfung der Möglichkeiten zur Wirkungsmesung
	ÖAW	2	Analyse der Finanzierung der ÖAW in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und Unterstützung des Prozesses der internen Reorganisation; Beobachtung und Input zum Reformprozess
4.2 Effizienzsteigerung	Durchführung von Wirkungsanalysen und Evaluierungen der Effizienz von FTI-Investitionen im österreichischen System	2	Effizienz von FTI-Investitionen im österreichischen System (z.B. indirekte Forschungsförderung)
	Risiko in der Forschungsförderung	2	Entwicklung von Vorschlägen für Anreizstrukturen im Fördersystem zur besseren Verankerung des Risikogedankens im wissenschafts- und wirtschaftspolitischen Instrumentarium
5. Infrastruktur			
5.1 Großgeräte- / Gebäudeinfrastruktur	Abstimmung von Forschungsinfrastrukturvorhaben	2	Teilnahme an der AG 4 der Task Force FTI Strategie
6. Kooperation national/international			
6.1 Europäischer Forschungsraum & internationale Vernetzung	Verbesserung strategische Zusammenarbeit mit Ländern außerhalb der EU	2	Unterstützung bei der Verbesserung der strategischen Zusammenarbeit mit Ländern außerhalb der EU (USA, BRIC, Südosteuropa, Asien)
6.4 Umsetzung von Forschungsergebnissen	Analyse von Barrieren einer effizienten Umsetzung von Forschungsergebnissen in Innovationen	2	Analyse von Barrieren einer effizienten Umsetzung von Forschungsergebnissen in Innovationen im Rahmen einer extern vergebenen Erhebung und darauf basierend Ausarbeitung einer Empfehlung mit ersten Maßnahmenvorschlägen.
	Erarbeitung von Vorschlägen für die Sicherung und Verwertung von geistigem Eigentum	2	Erarbeitung von Vorschlägen zur Sicherung und Verwertung von geistigem Eigentum; vorbereitende Expertengespräche, anschließend Definition zentraler Fragestellungen aufbauend auf den Ergebnissen der vom Rat beauftragten Analyse der Universität Oxford



RFTE Arbeitsprogramm 2012+ sortiert nach Prioritäten

Kapitel	Thema	Priorität	Kurzbeschreibung
Prioritäten 2			
7. Awareness			
7.2 Lange Nacht der Forschung	Moderation einer bundesweiten Koordination und Kommunikation des Events durch den Rat	2	Moderation einer bundesweiten Koordination und Kommunikation des Events durch den Rat
8. Schwerpunktthemen			
8.1 Direkte Förderungen	Optimierungen des Portfolios für direkte Förderungen	2	Analyse des Förderportfolios (Zusammensetzung, Wirkungsweise, etc.) insbesondere ein Monitoring der Umsetzung der Empfehlungen aus der Systemevaluierung
	Schwerpunktthemen	2	Beobachtung und Begleitung der Maßnahmen der FTI-Strategie, die auf die Lösung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen abzielen; Aufzeigen des Nutzens entsprechender FTI-Investitionen; Beobachtung des Förderportfolios sowie Aufzeigen von Doppelgleisigkeiten und thematischen Lücken
8.2 GSK	Initiierung einer strategischen Arbeitsgruppe zur Entwicklung einer GSK-Forschungsförderungsempfehlung	2	Initiierung einer strategischen Arbeitsgruppe zur Identifizierung der dringlichsten Probleme im Bereich der Geistes- und Kulturwissenschaften; Entwicklung einer GSK-Empfehlung
8.3 Ethik in der Forschung	Humanforschungsgesetz	2	Analyse betreffend Notwendigkeit einer rechtlichen Regulierung bzw. normativen Steuerung der medizinischen Forschung am Menschen. Gegebenenfalls Entwicklung einer Humanforschungsgesetz-Empfehlung.
8.4 Dienstleistungsinnovationen		2	Der Dienstleistungsbereich ist ein wichtiger Bereich für innovationsbedingtes Wachstum. Für Österreich sollten daher zukünftige Entwicklungen antizipiert und in eine strategische Roadmap gegossen werden gerade auch mit Blick auf die regionale Verankerung von DL-Innovationen und dem damit verbundenen Koordinationsaufwand.
8.5 Lebens- Umwelt und Agrarwissenschaften		2	Recherche und Zusammenführung von bestehenden strategischen Elementen in den Bereichen Energie, Klima, Produktion, usw. sowie deren Abgleich mit europäischen Zielsetzungen; Gapanalyse heimischer Programmlinien und Instrumente im Hinblick auf Teilnahme an europäischen Programmen; Ausarbeitung einer kohärenten und durchgängigen Strategie im Bereich Lebens- Umwelt und Agrarwissenschaften unter Einbeziehung der Stakeholder durch den Rat



RFTE Arbeitsprogramm 2012+ sortiert nach Prioritäten

Kapitel	Thema	Priorität	Kurzbeschreibung
Prioritäten 3			
2. Monitoring			
2.2 Beauftragung von Evaluierungen	Programmevaluierungen und gesamthafte Evaluierungen des FTI-Systems	3	Kooperation des Rates mit den Ressorts in Zusammenhang mit der Ausschreibung und Beauftragung von Evaluierungen; aktive Teilnahme des Rates an der Plattform Fteval; Einbringung der Expertise des Rates in Evaluierungen von Teilen des FTI Systems
3. Humanressourcen			
3.1 Verfügbarkeit Human-ressourcen	Bildungszugang sog. „bildungsferner Schichten“	3	Internationale Studienrecherche betreffend Maßnahmen zur Verbesserung des Bildungszugangs bildungsferner Schichten (z.B. vorschulische und schulische Sprachförderung) inklusive spezieller Maßnahmenpakete zur Motivation und Förderung bildungsferner Schichten zur Aufnahme einer tertiären Ausbildung mit eingeschlossener Forschungstätigkeit
	Modelle zu Förderung der MINT-Fächer	3	Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Modellen zur Förderung der mathematischen und naturwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten (v.a. durch Weckung und Förderung des Interesses im frühkindlichen und schulischen Alter), besonders bei Mädchen
3.2 Mobilität / Tenure Track	Bologna Prozess - Vereinheitlichung Curricula und Anrechenbarkeit	3	Aktives Einbringen von Vorschlägen in die zuständigen Gremien sowie Begleitung der Maßnahmen zur Umsetzung des Bologna Prozesses, zur Vereinheitlichung der Curricula und zur Gewährleistung der Anrechenbarkeit
6. Kooperation national/international			
6.2 Internationale Technologiekooperation	Entwicklung eines Detailkonzepts für internationale Kooperationen und Technologietransfer	3	Entwicklung eines Detailkonzepts für internationale Kooperationen und Technologietransfer sowie Pilotierung an ausgewählten Standorten, beispielsweise in Verbindung mit den OST (Washington und neuer Standort in Asien) - basierend auf den Ergebnissen der Prüfung der bisherigen Performance des bestehenden nationalen Innovationsschecks (→ siehe auch Finanzierung)
6.3 Kooperation Wissenschaft – Wirtschaft	Evaluierung der Entwicklung der Zusammenarbeit von Universitäten mit außer-universitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen	3	Evaluierung der Entwicklung der Zusammenarbeit von Universitäten mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen; Analyse von Erfolgsfaktoren für den nachhaltigen Aufbau von Strukturen, Know-How und Impact; Erarbeitung von Vorschlägen für die Etablierung einer nachhaltigen Struktur der außeruniversitären Forschung



RFTE Arbeitsprogramm 2012+ sortiert nach Prioritäten

Kapitel	Thema	Priorität	Kurzbeschreibung
Prioritäten 3			
7. Awareness			
7.1 Neue Dialogformen / neue Formate	Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Anreizsystems zum Dialog Wissenschaft-Gesellschaft auf Basis einer Studie zu neuen Dialogformen	3	Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines Anreizsystems für WissenschaftlerInnen/ForscherInnen, sich aktiv auf einen Dialog mit der Öffentlichkeit einzulassen; Basis soll eine Studie zu neuen Dialogformen (z.B. partizipativer Art) und – darauf aufbauend – neuen Vermittlungsformaten bilden
8. Schwerpunktthemen			
8.6 Nano		3	Prüfung auf Anregung des BMVIT, ob der Bereich der Nanowissenschaften und -technologien einer nationalen strategischen Ausrichtung im Sinne einer Nano-Strategie bedarf
8.7 Mobilität und Verkehr		3	Nationale, ressortübergreifende Strategie im Bereich Mobilität und Verkehr?

